

Zeitschrift: Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft
Herausgeber: Wechselwirkung
Band: 9 (1987)
Heft: 34

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

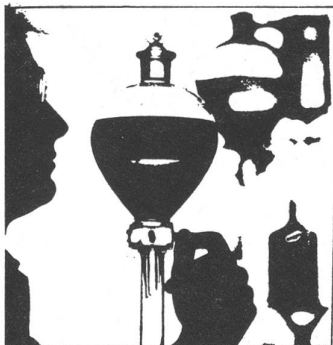
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Hunderte von
Regelkreisen pro
Bedienplatz S. 24**

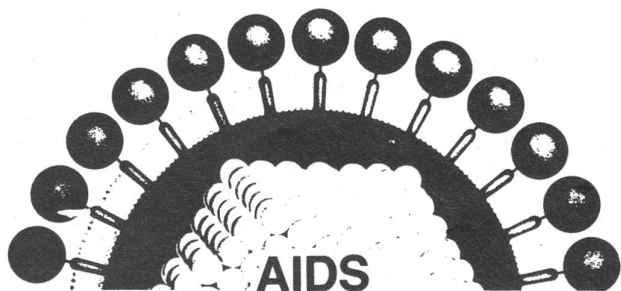
**Automation in der
chemischen Industrie
von Wolfgang Hien**

Neue Hausfreu(n)de? S. 30

**Informations- und Kommunikationstechniken im Haushalt
von Barbara Methfessel**

Dollarthafen S. 34

**Milliardengrab für die Natur
von Walter Feldt**



AIDS – Der biologische Super-GAU? S. 38

von Booby Hatch

**Die Söhne ins Töpfchen,
die Töchter ins Kröpfchen S. 45**

**Geschlechterbestimmung in Indien
von Christa Wichterich**

Importierte Strahlen S. 48

**Verseuchtes Milchpulver und gestärktes Umweltbewußtsein
in Bangladesch**

von Mesbahuddin Ahmed und Heide Richter

Genspalte S. 50

Berichte/Projekte S. 52

Rezensionen S. 59

Nachrichten S. 65

Technoptikum S. 67

*Liebe Leserin,
Lieber Leser*

Die Diskussion über die Entstehung des AIDS-Virus geht weiter. Wie im letzten Heft bereits angekündigt, hat Booby Hatch für die WECHSELWIRKUNG die Thesen des Ost-Berliner Biologen Jakob Segal kritisch untersucht. Sein Ergebnis ist in diesem Heft nachzulesen. Sowohl in epidemiologischer wie virologischer Hinsicht sind die Segalschen Aussagen nicht haltbar.

Booby Hatch geht aber in seinem Artikel wesentlich über die Kritik an Segal hinaus. Von Anfang an richtete sich seine Kritik gegen den unbedachten und teilweise sträflichen Umgang mit Gewebe- und Zellkulturen in den biologischen Labors. Oft genug waren und sind diese infiziert auch mit Retroviren. Beispiele dafür gibt es viele – auch wieder in dem Beitrag in diesem Heft. Neue Forschungsergebnisse und Literaturfunde aus den 70er Jahren stützen seine Überlegungen. Der Alltag in der biologischen Forschung gleicht manchmal dem heute naiv anmutenden Umgang mit radioaktiven Materialien in der Frühphase der Atomforschung.

Nun ist auch endlich dokumentierbar, daß Robert C. Gallo, selbsternannter AIDS-Papst, von Booby Hatch Kenntnis erhalten hat. In einem Interview mit der niederländischen Tageszeitung »de Volkskrant« konnte er jedoch nur lachen. Booby Hatch ist der amerikanische Slangausdruck für »Irrenhaus«. Der Autor hatte sich gerade dieses Pseudonym zugelegt, um damit eben jene Zustände in der biologischen Forschung zu charakterisieren, wo die Jagd nach verwertbaren Ergebnissen, wissenschaftlichen Meriten und kommerziellen Renditen sich oftmals wie im »Irrenhaus« darstellt.

Daß der Autor überhaupt den Weg des Pseudonyms wählen mußte, liegt an der traurigen Realität unserer Forschungslandschaft. Wer noch nicht unangreifbar mit professoralen Weihen versehen ist, kann es sich hier und heute bei all den forschungspolitischen Zwängen und Abhängigkeiten nicht leisten, gegen den Strom wissenschaftlicher Arroganz und Ignoranz anzuschwimmen.

Wir haben jedenfalls Herrn Gallo die gesammelten Beiträge von Booby Hatch zugeschickt, damit er prüfen und entscheiden kann, wo sich das »Irrenhaus« befindet. Über seine Reaktion sind wir gespannt.